



An das Erziehungsdepartement  
z.Hd. Ulrich Maier und Dieter Baur  
Leimenstrasse 1  
Postfach  
4001 Basel

Basel, 22. Juni 2016

**Konsultationsantwort zu «Änderung der Maturitätsprüfungsverordnung, der Verordnung über die Abschlussprüfungen der Maturitätskurse für Berufstätige, der Prüfungsentschädigungsverordnung und der Passerelleverordnung»**

Sehr geehrte Herren

Die KSBS hat die vorgeschlagenen Änderungen der Maturitätsprüfungsverordnung, der Verordnung über die Abschlussprüfungen der Maturitätskurse für Berufstätige, der Prüfungsentschädigungsverordnung und der Passerelleverordnung mit dem Ziel der Aufhebung der Kantonalen Maturitätsprüfungskommission und der Überführung deren Aufgaben begutachtet und diskutiert. Die KSBS ist mit den Änderungen **grundsätzlich einverstanden**, wenn dies nicht dazu führt, dass zentrale Maturitätsprüfungen durchgeführt werden müssen.

Im Detail möchten wir Ihnen ausserdem folgende Rückmeldungen oder Rückfragen zukommen lassen:

- § 9a. 2 (Prüfungsvorbereitung): Jede Schule schreibt ihre eigenen Prüfungen – an diesem Grundsatz soll zwingend festgehalten werden. Die Gymnasien sprechen sich weiterhin dafür aus, dass es **keine zentralen Maturitätsprüfungen** geben soll.
- § 12. 2 (ExpertInnen): Dies macht aus Sicht der KSBS Sinn. Kann dies organisatorisch auch tatsächlich gewährleistet werden? Vielleicht braucht es die Formulierung «...und unterrichten **möglichst** nicht an einem Gymnasium in Basel-Stadt.» - Eine Präzisierung wünscht sich die KSBS bezüglich Qualifikation der ExpertInnen: Expertinnen und Experten sollen dasjenige Fach, in welchem geprüft wird, selbst studiert und mit einem Master abgeschlossen haben. Dabei braucht es eine exakte Definition, was unter einem Masterabschluss genau verstanden wird.

Diese Stellungnahme wurde an der Vorstandssitzung der KSBS vom 20. Juni 2016 einstimmig bei 4 Enthaltungen verabschiedet.

Wir bedanken uns für die Möglichkeit zur Stellungnahme und stehen Ihnen für weitere Fragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Gaby Hintermann, Präsidentin